

Wer sind die Roten Falken?

Wir, die Roten Falken Zürich, sind eine sozialistische Kinder- und Jugendgruppe. Wir veranstalten Samstagnachmittags-Programme, mehrere Weekends und ein zweiwöchiges Sommerlager. Daneben engagieren wir uns am 1. Mai, machen Aktionen zum Kinderrechtstag und sind auch sonst politisch interessiert und aktiv. Wir interessieren uns für das Geschehen auf der Welt, daher setzen wir uns für die Kinder, die von unserer Gesellschaft ausgeschlossen werden, ein.

www.rotefalken.ch

infos@rotefalken.ch

PC: 87-124809-6

Warum setzen wir uns für Kinder und Jugendliche von Sans-Papiers ein?

Man muss nicht mal weit suchen; auch hier bei uns in der Schweiz gibt es Ungerechtigkeiten. So leben in der Schweiz circa 90'000 Menschen ohne Aufenthaltsbewilligung, davon sind viele Kinder. Es sind Kinder wie wir, sie tragen keine Schuld an ihrem Leid. Sie haben im Gegensatz zu uns im Lottospiel des Lebens den Kürzeren gezogen. Sie können so wenig dafür dort geboren zu sein, wie wir, hier in der Schweiz, in einem reichen Land, zu leben. Hat nicht jeder Mensch das Recht in Freiheit und Frieden leben zu wollen? Sie sind jung wie wir und können sich schlecht wehren, deshalb setzen wir uns für sie ein. Es entspricht nicht unserer Vorstellung, dass Kinder so unmenschlich behandelt werden. Wie auch in unseren Falkenversprechen steht, setzen wir uns für eine Gesellschaft ein, in der Kinder und Jugendliche Platz haben und ihre Bedürfnisse ernst genommen werden.

Zur ideellen und finanziellen Unterstützung der Kampagne haben die Roten Falken sich in ihrem Sommerlager von diesem Jahr mit der Thematik der illegalisierten Kinder und Jugendlichen auseinandergesetzt. Dabei entstand die Idee, an einem Samstagnachmittag auf die Kampagne aufmerksam zu machen und Geld zu sammeln!

Kein Kind ist illegal

Die Kampagne "Kein Kind ist illegal" hat das Ziel, die Lebenssituation von Sans-Papiers Kinder und Jugendlichen zu verbessern.

Sie fordern:

- Die vollständige Umsetzung des Rechts auf Bildung bis zu einer Ausbildung an einer Mittelschule oder das Absolvieren einer Lehre.
- Den sofortigen Stopp der Ausschaffungshaft an Minderjährigen.
- Eine faire und gerechte Regelung ihrer Aufenthaltssituation.
- Die Respektierung der UN-Kinderrechtskonvention durch die Schweizer Behörden, auch gegenüber Kinder ohne geregelten Aufenthaltsstatus.

Sie leben täglich mit der Angst vor Entdeckung und Ausschaffung, was in die soziale Isolation führt. Sie leben in Armut sowie mit einer ungewissen Zukunftsperspektive. Sie können sich nicht den kleinsten kindischen Unsinn erlauben, da keine Behörde ins Spiel gebracht werden darf. Kleinkinder können in keine Kinderkrippe gegeben werden, obwohl oft beide Elternteile arbeitstätig sind. Nach der obligatorischen Schulzeit haben sie meist nur noch die Wahl zwischen Schwarzarbeit und "Nichtstun".

www.sans-papiers.ch

PC: 60-132664-2